

# Hausmusik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **55 (1962)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo man singt, da lass dich  
ruhig nieder, böse Menschen  
haben keine Lieder. Seume.



## HAUSMUSIK

Die Entstehungszeit der beiden Bilder von den Seitenflügeln einer Hausorgel sowie der farbigen Darstellung auf Seite 221 liegt 160 Jahre auseinander. Form und Klang der abgebildeten Instrumente wie auch die Kleidermode haben in diesem Zeitraum gewechselt, nicht aber die Hingabe an das Werk, an das gemeinsame Musizieren und die Begeisterung für die Musik. Wie mag das wohl geklungen haben: auf dem ersten Bild: Violine, Klarinette und Horn mit Harfen – und Triangelbegleitung, auf dem zweiten: Gesang und Flötenspiel, getragen von der Begleitung des Tafelklaviers und den Basstönen des Cellos?

Gespannt und erfüllt von Musik ist auch die Familie auf dem farbigen neuzeitlichen Bild: hier vereinigen sich Klavier, ein Streichtrio und das Waldhorn zum frischen Klang eines Klavierquintettes; Flöte und Klarinette liegen in Griffnähe auf dem Flügel bereit, um ebenfalls bald zu ertönen.

Familie beim Musizieren.  
S. 218 und 219: Ausschnitte  
von den gemalten Seitenflügeln  
einer Hausorgel von 1800, im  
Schweiz. Landesmuseum Zü-  
rich.



## MUSIK- WETTBEWERB

Unter den Leserinnen und Lesern des Pestalozzi-Kalenders sind sicher viele, die an den bisherigen Wettbewerben nicht mitmachten, weil sie für Zeichnen oder Basteln wenig Geschick haben. Wie wäre es nun mit dem neuen Musikwettbewerb?

**Wer macht mit?** Wer je erlebt hat, wie schön es ist, am Morgen mit einer Melodie oder einem Lied in Gedanken zu erwachen; wer je erfahren hat, wie erfreulich es ist, wenn einem tagsüber als fröhlicher Begleiter eine Melodie unvermutet im Innern auftaucht; wer gerne singt; wer das Glück hat, ein Musikinstrument zu spielen; wer erlebt hat, wie schön es ist, in der Familie oder im Freundeskreise mit Gleichgesinnten zu musizieren – der macht mit.

Wir stellen **vier Aufgaben**. Es brauchen nur zwei (nach Wahl) ausgeführt zu werden; doch sollte sich jeder bemühen, alle vier Themen zu beantworten.



### 1. Aufgabe: Melodieergänzung

Wie könnte die Melodie weitergeführt werden? Erwartet werden 4–8 ergänzende Takte, die ihr selber finden dürft, angefangen mit der letzten Note ohne Hals. Der Lösungsmöglichkeiten sind viele.

### 2. Aufgabe: Musikalisches Rätsel

Im Verlaufe des Liedes «Hab oft im Kreise der Lieben» erklingt eine Stelle von fast zwanzig Tönen, die gleich lauten wie der Anfang eines bekannten Schweizerliedes. Wie heisst dieses Lied?

### 3. Aufgabe: Erfindungsübung

Zu deinem Lieblingslied oder zu einer andern Melodie (es darf auch «Rufst du mein Vaterland» sein) ist eine zweite Stimme oder eine Klavierbegleitung zu «komponieren».

### 4. Aufgabe: Bericht in wenigen Sätzen

Erinnerst du dich? Wie heisst das Lied, die Melodie oder das Musikstück, das du zu allererst in deinem Leben gehört hast? Eine junge Musikstudentin schrieb: «Meine erste Begegnung mit der Musik erlebte ich mit zwei Jahren. Das Wiegenlied von Brahms, welches jeweils den Tag beschloss, wird immer in mir nachklingen. Ich war sechs, als ich mein heissersehntes Klavier bekam. Je älter ich wurde, desto mehr liebte ich die Musik. Ich fühle mich von ihr getragen, ja bis aufs Tiefste berührt. Mein grösster Lebenswunsch ist, nur für sie zu leben und sie den Menschen zu schenken.»

**Preise.** Die besten Arbeiten werden mit schönen Preisen prämiert. Es gelangen einige Uhren sowie Gutscheine für Instrumente (z. B. Blockflöten) oder Musikalien zur Verteilung. Es gelten die gleichen Bedingungen wie für sämtliche Pestalozzi-Wettbewerbe, siehe Schatzkästlein Seiten 117–119. Kontrollmarke nicht vergessen!



Familie beim Musizieren. Schulwandbild, herausgegeben von der Schweiz. Vereinigung für Hausmusik.